Turnen, Sport und Spiel.

Sachsens Turner in Riesa — Ein Stabhochsprung von 4,23 Meter — Westdeutschland schlägt Holland — Das Versagen der Deutschen bei den Radweltmeisterschaften — Ein zweifelhafter Sieg Breitensträters.

Turnen.

Kreisvollsturnfest des 14. Turnkreises in Riesa (DT.).

Die Elbstadt Riesa hatte für dieses Jahr die Durchführung der Kreismeisterschaften im Volksturnen übernommen, die am Sonnabend und Sonntag auf den städt. Spielplätzen zur Austragung kamen. 324 Volksturner und Volksturnerinnen aus allen Teilen Sachsens hatten 522 Meldungen abgegeben, ein freudiger Beweis von dem steten Wachsen unserer Volksturnbewegung. Starker Regen am Sonnabend früh drohte die Abwicklung der Meisterschaftskämpfe zu erschweren. Doch schon zur Kampfrichterführung um 11 Uhr vormittags bekam der Himmel ein freundliches Gesicht, so daß die Wettkämpfe durch die Obleute für Mehrkampf, Lauf, Wurf und Sprung flott ausgetragen werden konnten. Die 10 Riegen der Mehrkämpfer und Kämpferinnen verwandelten den Kampfplatz in ein bewegtes Bild schneller, kräftiger und gewandter Gestalten. Gute Leistungen in technischer Beherrschung zeigten der Altmeister Kahl, Peisker (Leipzig) Thomas und Räser. Neben den Mehrkämpfen fanden schon am Sonnabend Vor- und Entscheidungskämpfe in den Einzelwettbewerben ihre Erledigung. Trotz der weichen Bahn vollendete der vorzügliche Mittelstreckenläufer Bräunig (Dresden) die 400 Meter in 53 Sek. Im Kampf gegen starke Gegner dürfte Bräunig wieder deutscher Meister werden. Zu einem Begrüßungsabend hatten die Riesaer Turner ihre Gäste am Sonnabend abend eingeladen. Nackfreiübungen der Riesaer und Chemnitzer Volksturner fanden regen Beifall, neben ihrer guten Schauwirkung zeigten sie deutliche Körperdurchbildung. Die Riesaer Turnerinnen erfreuten alle mit sauber ausgeführten Frei- und Hüpfübungen. Ein Turnertrommlerzug weckte die Wettkämpfer und -kämpferinnen früh am Sonntag Morgen. Den ganzen vormittag über hatte das gute Wetter Bestand. Die Luft war für die Muskeln des Volksturnens allerdings etwas zu kühl. Der 1500-Meter-Entscheidungslauf zeigte Merkel-Siegmar seinen Gegnern taktisch weit überlegen. Er siegte in beachtenswerter Zeit von 4,23,7. Im 200-Meter-Endlauf entschied der bekannte Höpfel-Leipzig, von vornherein als Sieger erwartet, im Kampf gegen Beitzge-Chemnitz den Sieg in 23,2 für sich. Die Olympische Staffel wurde durch Bräunig über 800 Meter für N. u. A. Dresden gewonnen. Im Weitsprung sind Räser-Crossen, Kahl und Höpfel-Leipzig gleich gut in technischer Beherrschung des Schnellersprunges. Räser glückte durch besseren Absprung die Leistung von 6,42 Meter. Am Sonntag mittag stellten alle Wettkämpfer und Wettkämpferinnen, sämtliche Ausschüsse, die Riesaer- und die Nachbarvereine mit ihren Fahnen zum Festzuge, der durch die reichgeschmückten Straßen nach den Kampfbahnen führte. Die Einwohnerschaft nahm regsten Anteil daran. Im Anschluß daran begannen die Entscheidungskämpfe in den einzelnen Wettbewerben. Der schärfste Kampf des Festes war der 100-Meter-Lauf, in welchem ein Unbekannter, Bötig-Rochlitz, die Besten des Kreises überlegen abfertigte. Die Zeit 10,8 spricht für sein Können. In der 4mal 100-Meter-Staffel siegte Chemnitz mit seinen überragenden Läufern, während die Schwedenstaffel ebenfalls durch Bräunig (Deutscher Meister) gewonnen wurde. Der 800-Meter-Lauf sah Bräunig als sicheren Sieger. Die Zeit von 2,05 ist sehr gut zu nennen. In den Sprüngen und Würfen gab es ebenfalls gute Leistungen, besonders bei den Sprüngen war hochwertiges technisches Können zu beobachten. Die Siegerverkündung wurde umrahmt durch Turnen von Nackfreiübungen, ausgeführt vom Heimatgau der Feststadt. Damit fand das schöne Fest bei Zufriedenheit aller Beteiligten sein Ende.

•

Tagung der Deutschen Turnerschaft.

Im Anschluß an den Hermannslauf trat der Hauptausschuß der Deutschen Turnerschaft in Detmold zu einer zweitägigen Sitzung unter dem Vorsitz des Prof. Dr. Berger-Berlin zusammen. Aus dem Geschäftsbericht ergab sich, daß die Deutsche Turnerschaft am 1. Januar 1925 insgesamt 1 622 367 Mitglieder zählte, davon 1 109 521 männliche Mitglieder, 160 657 weibliche und 352 189 Kinder unter 14 Jahren. Die Mitglieder verteilen sich auf mehr als 12 000 Vereine. Es wurde beschlossen, daß das nächste deutsche Turnfest im Jahre 1928 in Köln abgehalten werden soll.

•

Leichtathletik.

Ein neuer Weltrekord im Stabhochsprung.

Der norwegische Weltrekordmann Charles Hoff konnte am zweiten Tag der Internationalen Leichtathletikwettkämpfe in Oslo seinen eigenen Weltrekord im Stabhochsprung von 4,21 Meter überbieten, indem er die fabelhafte Höhe von 4,23 Meter mit Eleganz und Sicherheit bewältigte. Hoff fing mit 3,70 Meter an, wobei zu bemerken ist, daß der Zweite dieser Konkurrenz, der Amerikaner Jones, nur bis 3,68 Meter kam, übersprang dann nacheinander 3,85 Meter, 4,10, 4,20 und 4,23 Meter. Er versuchte dann, allerdings zweimal vergeblich, über 4,31 zu kommen.

•

Ein Deutscher in Norwegen siegreich.

Die große internationale Leichtathletikveranstaltung im Stadion zu Oslo sah auch deutsche Leichtathleten in Konkurrenz gegen internationale Klasse. Auf der ganzen Linie gab es harte Kämpfe und hervorragende Leistungen. Geradezu sensationell verlief der Weitsprung, den der junge Norweger Aftad mit einer neuen Rekordleistung von 7,45 Meter gewann. Der norwegische Weltrekordmann im Stabhochsprung, Hoff, besetzte mit 7,26 Meter den zweiten Platz vor dem Amerikaner Jones mit 7,17. Im 800-Meter-Lauf blieb die mit Spannung erwartete Begegnung zwischen dem deutschen Meister Dr. Peltzer und dem Olympiasieger Lowe-England, der nicht am Start erschienen war, aus. Immerhin erwuchs Peltzer in dem amerikanischen Meister Ray Odge ein ernsthafter Gegner. Peltzer siegte in 2:01,6 vor dem Amerikaner, der um zwei Zehntel Sekunden geschlagen blieb. Der dritte und letzte Tag der internationalen Leichtathletikkämpfe brachte als Sensation das Zusammentreffen von Dr. Peltzer-Stettin mit dem amerikanischen Meister Stevenson über 500 Meter. Stevenson gewann in 1:05,8 mit 6/10 Sek. Vorsprung gegen Peltzer, der durch die anderen Teilnehmer stark behindert worden war.

•

Westdeutschland gewinnt den Leichtathletikwettkampf gegen Holland.

Westdeutschland siegt mit 63:45 Punkten. Nachfolgend die Ergebnisse: 100 m: 1. Van den Berge-Holland 10,8; 2. Schüller-Deutschland 11 Sek. 400 m: 1. Stevens-Deutschland 51,8; 2. Gertz-Deutschland 52,5 Sek. 800 m: 1. Ufer-Deutschland 2:08; 2. Klotz-Deutschland 2:1,2. 1500 m: Kornelius-Deutschland 4:15,3; 2. Sehen-Holland 4:16,4. 5000 m: Tomberg-Deutschland 15:38,2; 2. Bedarff-Deutschland 15:38,3. 100 m Hürden: 1. Paulus-Deutschland 16,2; 2. Spel-Holland 16,8. 400 m Staffel: 1. Holland 43,4; 2. Westdeutschland 43,5. Stabhochsprung: 1. Adams-Deutschland 3,45 m; 2. Runia-Holland 3,40 m. Weitsprung: 1. de Boer-Holland 7,04 m; 2. Dobermann-Deutschland 6,93 m. Hochsprung: 1. Thefingh-Holland 1,75 m; 2. Bührmann-Holland 1,75 m. Speerwerfen: 1. Hauer-Deutschl. 54,70 m; 2. Schlünder-Deutschland 53,20 m. Diskuswerfen: 1. Paulus-Deutschland 39,68 Mtr.; 2. Steer-Deutschland 37,45 m.

Fußball.

Zwangsweise Verschiebung der Einführung des Professionalismus in Ungarn.

Die erstklassigen ungarischen Fußballvereine haben in einer vergangene Woche in Budapest abgehaltenen Tagung beschlossen, die am 30. August beginnende Meisterschaft 1925/26 noch im Zeichen des Amateurismus auszutragen und die Frage der Einführung des Berufsspielertums vorerst noch zu verschieben. Maßgebend für diesen hochwichtigen Beschluß waren zahlreiche Umstände, so vor allem die Frage der Platzmiete, ohne deren vorherige Lösung an eine Professional-Meisterschaft nicht zu denken ist. Die Budapester Fußballplätze gehören fast durchweg der Stadtgemeinde Budapest, und es ist sehr fraglich, ob die Anlagen den Vereinen auch dann zur Verfügung gestellt würden, wenn diese sich in Professionalklubs umwandeln. Aller Voraussicht nach wird man also erst nach Bereinigung der für die Vereine lebenswichtigen Platzfrage im Frühjahr 1926 daran gehen, das Berufsspielertum im ungarischen Fußball einzuführen.

•

Der Fußball-Länderkampf Deutschland—Schweiz ist für den 25. Oktober nach Basel angesetzt worden.

Aue: Alemannia 1—Sportv. Treuen 1 6:1.
Chemnitz: Preußen—Rational 4:0; Teutonia—BfB. 3:0; Polizei—Viktoria Einsiedel 2:5; Sturm—BfL. Zwickau 5:3; CBC. gegen Halle 98 3:3.
Hohenstein: BfB. 05—Sportklub Limbach 4:0.
Mittweida: FC. 99 Mittweida—Wacker-Chemnitz 0:4.

•

Verbandsspiele am Sonntag, dem 30. August 1925.

1. Klasse: 3,30 Uhr: Lauter—Bernsbach, Schiedsr. Schoenigerf; 3,30 Uhr: Thalheim—Aue, Schiedsr. Muth; 3,30 Uhr: Grünhain gegen Zwönitz, Schiedsr. Ebert jr.

2a Klasse: 3 Uhr: Zschorlau—Schwarzenberg, Schiedsr. Eibenstock; 2 Uhr: Lößnitz—Auerhammer, Schiedsr. Thalheim.

2b Klasse: 3,30 Uhr: Aue—Lauter, Schiedsr. Auerhammer; 3,30 Uhr: Bernsbach—Thalheim, Schiedsr. Beierfeld; 3,30 Uhr: Zwönitz gegen Beierfeld, Schiedsr. Lößnitz.

3a Klasse: 2 Uhr: Eibenstock—Aue, Schiedsr. Lauter; 2,30 Uhr: Auerhammer—Lößnitz, Schiedsr. Eibenstock.

3b Klasse: 2 Uhr: Lauter—Beierfeld, Schiedsr. Grünhain; 2 Uhr: Thalheim—Zwönitz, Schiedsr. Bernsbach.

Das in der Stammliste aufgeführte Verbandsspiel Beierfeld 3 gegen Lauter 3 findet am 30. August nachm. 2 Uhr in Lauter statt. Schiedsrichter und beteiligte Vereine wollen hiervon Kenntnis nehmen.

Ficker. Flemming.

Radsport.

Die Radweltmeisterschaften in Amsterdam.

Leider konnten die mit großen Hoffnungen nach Amsterdam entsandten deutschen Herrenfahrer ihre schwere Aufgabe nicht lösen. Nach den Vorläufen vom Sonnabend waren von den deutschen Teilnehmern noch die drei Kölner Oszmella, Krewer und Steffen in Konkurrenz. Von diesen schieden Krewer und Steffen bereits im Viertelfinale aus, im Halbfinale unterlag dann auch Oszmella gegen Meyer (Holland). Oszmella wurde im Kampfe um den dritten und vierten Platz von dem Holländer Leene geschlagen, so daß die Amateurmeisterschaft einen großen Triumph für Holland bedeutet. Um so überraschender kam für die Holländer die Niederlage des viermaligen Weltmeisters Moeskops bei den Berufsfahrern, der von dem Schweizer Kaufmann mit einer halben Länge geschlagen wurde. Ergebnis: Kaufmann Schweiz: Flieger-Weltmeister; Meyer-Holland: Amateur-Weltmeister.

•

1. Deutscher Radfahrertag des VDRB. in Leipzig.

Bei der aus Anlaß des 1. Radfahrertages der Vereinigung des Deutschen Radfahrerverbände veranstalteten Radfernfahrt für Berufsfahrer Hannover-Berlin-Leipzig siegte im Gesamtergebnis der ersten Etappe Hannover-Berlin Oskar Tietz-Berlin mit 15 Stunden 46,20 Min. vor Richard Huschke-Berlin und Nörenberg. Die Etappe Berlin-Leipzig beendete als Erster Manthey-Berlin in 5 Std. 56,9 Min. vor Karl Kohl, Bauer-Charlottenburg, Oskar Tietz, Rich. Huschke und Nörenberg. Die gleichzeitig auf der Strecke Berlin-Leipzig ausgefahrene Deutsche Meisterschaft für Amateure gewann Seidel vom Verein Adler-Pankow in 5 Std. 55,9 Min. vor Otto Büttner vom Verein Staubwolke-Peine und Rudolf Werner-Triumph Neukölln, die dichtauf folgten.

Boxen.

Breitensträters Punktsieg?

In Essen ging der Vorkampf zwischen Breitensträter und dem Europameister im Halbschwergewicht Clement (Schweiz) vor 4000 Zuschauer von statten. Es war allerdings eine große Enttäuschung, denn der Meister zeigte sich in keiner guten Form, es fehlte ihm wahrscheinlich am genügenden Training. Trotz 5 Pfund Uebergewicht konnte er den Kampf alles andere denn überlegen gestalten. Im Gegenteil, Clement kam in der zweiten Hälfte des Kampfes stark auf, so daß Breitensträters Punktsieg, den er zugesprochen erhielt, etwas schmeichelhaft war.

Suche zum sofortigen Antritt:
1 perfekten Zuschneider,
2 Handzwicker,
1 Maschinenarbeiter,
2 Steppperinnen (Heimarbeit)
Albin Berger, Schuhfabrik, Lößnitz i. E.

Jüngerer, geübter Packer
bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht.
Gebr. Sellmann, Beierfeld i. Erzgeb.

Selbständiger
Automobil-Schlosser
gesucht.
Autozentrale R. Herziger, Lößnitz i. Erzg.

Zum sofortig. Antritt wird ein zuverlässig., jung., unverheirateter
Kraftfahrer,
gelernter Schlosser, für Personenwagen nach Aue gesucht.
Angeb. erbeten unter Postschließfach 31 Aue i. Erzgeb.

Stellen-Gesuche
haben besten Erfolg im „Erzgeb. Volksfreund".

Verloren
wurde Sonntag vor acht Tagen eine goldene
Lederarmbanduhr
von Dreihansen bis oberer Bahnhof in Lößnitz. Um Abgabe gegen gute Belohnung in d. Polizeiwache in Lößnitz wird gebeten.

Tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte
Stenotypistin,
von größerem Unternehmen Nähe Schwarzenberg für sofort gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen, evtl. Bild, erbeten unter A 4123 an die Geschäftsstelle ds. Bl. in Aue.

Die Dapolinpumpe

sichert Ihnen schnellste Belieferung
eigene genaueste Kontrolle
gleichmäßigen Betriebsstoff

Neu errichtet in Aue
bei Kurt Salzer, Eisenbahnstr. 1
Auto-Reparatur-Anstalt und Fahrrad-Handlung.

DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT
Chemnitz, Theaterstr. 56. Fernruf 13 u. 1303.

DAPOLIN

Kettlerinnen
für bunt. für die Fabrik. sucht
Rudolf Voigt, Thalheim i. E.

Für unser Kontor suchen wir zum sofortigen Antritt
Lehrling od. Lehrmädchen
im Alter von 15—16 Jahren, mit guter Schulbildung.
Teiller & Co., Schwarzenberg i. Sa.

Aelteres, gutempfohlenes
Hausmädchen
sofort oder 1. September gesucht.
Frau Hugo Böhme, Aue, Bahnhofstr. 53.

Grundehrliche, solide Frau, 40 Jahre, wirtschaftlich und fleißig, sucht Stellung als
Wirtschafterin
auf dem Lande. — Kann gut mit Kleinvieh umgehen
Angebote unter B 299 an die Anzeigen-Vermittlg. Friedrich Geißler, Zwickau, Sa.

Heimarbeit,
dauernde Beschäftigung, (besonders f. Kinder geeignet) Ineinanderdrehen von Kupfer-Spiralgliedern z. Ketten pro kg. 5 Mk., ist zu vergeben.
F. Alwin Blochwitz, Dresden-N. 6
Ritterstraße 12.

Neuzeitlich eingerichtete galv. Anstalt sucht zur völligen Ausnützung ihrer erstkl. Versilberungsanlage
Lohnarbeit
zu übernehmen. — Spezialität: Besteckversilberung.
Angebote unter A 4122 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue erbeten.